

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematik als Semantik der Ontik

1. In Toth (2014) war die Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik bestimmt worden. Danach kann zwischen 2-seitiger (z.B. Messer und Gabel), 1-seitiger (z.B. Hut und Kopf) und 0-seitiger (z.B. Löffel und Messer) Objektabhängigkeit unterschieden werden. Bereits diese Konzeption hatte die Semiotik geradezu erschüttert. Wie kann ein Objekt, das nicht zum Zeichen erklärt wird, Bedeutung haben? Ferner gibt es in der Peirce-Bense-Semiotik, die ja erklärterweise von einem "Universum der Zeichen" (Bense 1983) ausgeht, überhaupt keine Objekte, da wir nach Peirce alles, was wir wahrnehmen, als Zeichen wahrnehmen. Daß dieses semiotische Axiom falsch ist, wurde u.a. in Toth (2015a) bewiesen, denn ein wahrgenommenes Objekt ist ein subjektives Objekt, ein Zeichen hingegen ist ein objektives Subjekt. Es gibt somit Objekte neben Zeichen, und dies muß sogar Bense klar gewesen sein, wenn er in Bense (1975, S. 65) ausdrücklich zwischen ontischem und semiotischem Raum differenziert hatte.

2. Systeme, Abbildungen und Repertoires, die drei raumsemiotischen Kategorien, die ebenfalls von Bense eingeführt worden waren (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), können jedoch unabhängig von ihrem Grad der Objektabhängigkeit thematisch belegt werden. So kann etwa ein Haus oder ein Teil eines Hauses nicht nur als Wohnung, sondern als Restaurant, Verkaufsladen, Galerie usw. dienen. Ferner wissen wir seit Toth (2015b), daß es verschiedene Formen der Thematisierung gibt, unter denen besonders die Umthematisierung hervorgehoben sei. So erkennt man auf dem folgenden Bild, daß die Thematiken des semiotischen Objektes und seines Referenzsystems nicht übereinstimmen



Rue Burq, Paris.

2. Ganz offensichtlich gibt es also (mindestens) zwei Formen von Objektsemantiken: neben der Objektabhängigkeit die Objektthematik. Da diese ein beinahe gänzlich unbetretenes Feld ist, können auch im folgenden nur Andeutungen und Hinweise auf künftige Forschung geliefert werden. Man betrachte das folgende Restaurant-Intérieur



Rest. Scheitlinsbüchel, Scheitlinsbüchelweg 10, 9011 St. Gallen

und vergleiche es mit dem folgenden



Rest. Orsini, Waaggasse 3, 8001 Zürich.

Offenbar gibt es Unterschiede innerhalb der gleichen thematischen Belegungen von Teilsystemen. Im ersten Fall liegt ein Bauernrestaurant vor, indem v.a. Bier und kalte Speisen serviert werden. Im zweiten Fall liegt ein 5-Sterne-Lokal vor, in dem man umsonst frisch gezapftes Bier, Wurstsalat oder Röschi mit Schweinsleberli suchen wird. Während also die Semantik der Objektabhängigkeit graduell, aber nicht kontinuierlich ist, ist die Semantik der Objektthematik zwar ebenfalls graduell, jedoch diskontinuierlich, denn die beiden abgebildeten thematischen Restauranttypen markieren nur zwei Extrempunkte auf einer weiten Skala thematisch gleicher Restaurants. Thematik induziert somit Ungleichheit in Gleichheit.

3. Da Thematik Ungleichheit in Gleichheit induziert, gibt es Restaurants mit verdoppelten Thematiken, z.B. solche, deren Teilsystem selbst zweigeteilt ist in ein Teilsystem 2. Stufe, das nur für trinkende und in ein Teilsystem 2. Stufe, das nur für essende Gäste determiniert ist. Dieser Fall liegt vor auf den beiden folgenden Bildern des gleichen Restaurants. Wir sprechen in diesem Falle von Teilthematiken der gleichen Thematik.



Rest. Italia, Zeughausstr. 61, 8004 Zürich



Rest. Italia, Zeughausstr. 61, 8004 Zürich

Während in diesem Falle die Hauptthematik konstant ist (italienisches Speisera-
restaurant), kommt auch der Fall vor, wo auf verschiedene Teilsysteme ver-

schiedene Teilthematiken abgebildet werden, also Restaurants, in denen z.B. im einen Teilsystem schweizerische und in anderem Teilsystem asiatische Speisen serviert werden. Dieser Fall ist jedoch selten, da unpraktisch, denn wenn ein Restaurant stark belegt ist, muß ein Gast, der z.B. nur im "schweizerischen" Teilsystem Platz findet, auch die Möglichkeit haben, asiatische Speisen zu bestellen, et vice versa.

4. Das nächste Bild zeigt die bereits angedeutete Umthematizierung. Wechselt bei konstanter thematischer Belegung eines System die Teilthematik, so werden fast durchwegs auch die zunächst nicht objektsemantisch relevanten Belegungen des Teilsystems, d.h. Stühle und Tische, Wände und Decken, umthematiziert, was umgangssprachlich als Dekoration bezeichnet wird. Im folgenden ontischen Modell wurde ein teilthematisch schweizerisches in ein teilthematisch thailändisches Restaurant umthematiziert.



Rest. Ilge, Langgasse 109, 9008 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

Hier wechselt also nach der Umthematizierung zwar die Teilthematik, aber es kommt nicht zu einer Doppelthematik, wie sie zuvor angesprochen wurde. Dies zeigt ein Blick in die Speisekarte

42 Phad Thai ผัดไทย	Gebratene Nudeln nach Thai- Art Crevetten Pouletfleisch	Fr. 22.00 Fr. 18.50
Asiatische Traeume		
43 Kao Phad ข้าวผัด	Gebratener Reis. Crevetten Schweine. oder Pouletfleisch	Fr. 22.00 Fr. 19.50
44 Bami Goreng บะหมี่ทอด	Indonesisches Nudelgericht mit Gemuese und Pouletfleisch.	Fr. 17.50

Rest. Ilge, Langgasse 109, 9008 St. Gallen (Photo: Gil Huber).

Höchst bemerkenswert ist jedoch, daß Doppelthematrisierung zwar, wie bereits gesagt, kaum teilsystemisch abgebildet wird, aber daß es neben rein objektsyntaktisch verdoppelten thematischen Systemen wie dem Rest. Italia auch objektsyntaktisch nicht-verdoppelte, aber objektsemantisch verdoppelte thematische Systeme gibt. So zeigt das folgende Bild das Intérieur eines Pariser Restaurants, das hinsichtlich seiner Thematik im Gegensatz zum thailändischen Restaurant Ilge in St. Gallen nicht-determiniert ist



Rest. Paprika, 28, avenue Trudaine, 75009 Paris.

Allerdings besitzt dieses ungarische Restaurant mit dem Namen "Paprika" zwei Speisekarten, welche also die objektsemantische Doppelthematik auf metasemiotischer Ebene reflektieren. Im folgenden seien die Vorspeisen der ungarischen und der französischen Teilthematik aus der Menukarte abgebildet.

Gastronomie Hongroise

Les entrées

Pírtott libamáj, foie gras de canard poêlé aux oignons confits 14€

Fokhagyma leves, la fameuse soupe d'aïl dans sa surprise 8€

Gulyás leves, l'incontournable soupe goulache de boeuf et nokedli 8€

Hortobágyi palacsinta, crêpe farcie d'une moulinade de poulet, napée de sauce "paprika" 9€

La "petite hongroise", planche de charcuterie hongroises et körözött* 10€

*Körözött: nom propre, préparation de fromage de brebis au paprika et fines herbes

Rest. Paprika, 28, avenue Trudaine, 75009 Paris

Carte Française

Les entrées

Tarama maison, blinis maison, tomates confites, petite salade 8€
Oeuf poché marnant dans un velouté de crustacés, repaire d'écrevisses 8€
Oeuf poché prenant son bain de morilles 12€
Saumon fumé par nos soins depuis 1982 10€

Rest. Paprika, 28, avenue Trudaine, 75009 Paris

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Die Logik des Jägers Gracchus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Subkategorisierung von Systemsemantik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

8.5.2016